

Networking als aktivierendes Element von Nichtraucher-Aktivitäten

Dr. med. Eva M. Kalbheim

Deutsche Krebshilfe e.V., Bonn

3. Deutsche Konferenz für Tabakkontrolle, 7.12. 2005,
Heidelberg

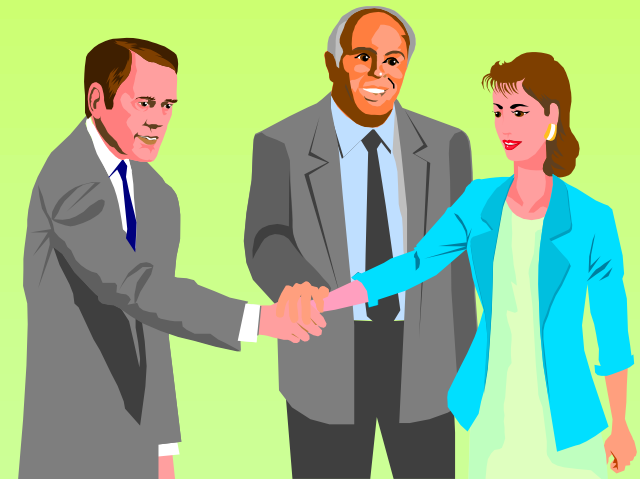


Networking - Was ist das?

- Zusammenarbeit von Gleichgesinnten oder Fachleuten, die von den Kompetenzen aller Netzwerkmitglieder profitieren.
- Verbindung zwischen Fachgremien und „Newsgroups“ zum themenbezogenen Wissens- und Informationsaustausch per E-Mail.

Wie können wir vom Networking profitieren?

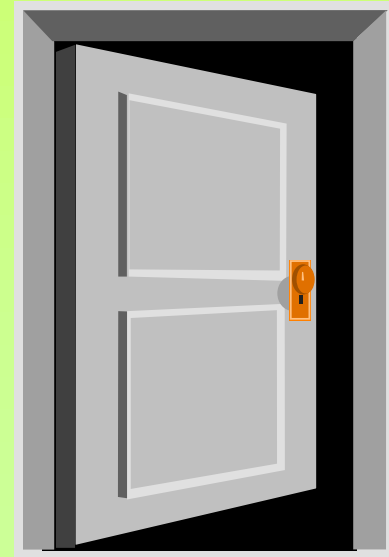
- Möglichst viele gleichgesinnte Akteure in einem effektiven Netzwerk
- Viele Mitstreiter vergrößern die Chancen, Ziele zu erreichen.





Networking - die Vorteile

1. Informationen und Erfahrungen schnell und unkompliziert austauschen.
2. Schnelle und medienwirksame Reaktionen auf aktuelle politische Ereignisse.
3. Strategien schnell entwickeln.
4. Viele Menschen aktiv und schnell mobilisieren.
5. Die anfallende Arbeit auf kompetente Partner verteilen.
6. Viele neue Kontakte über Dritte.
7. Aktivitäten und Strategien der Tabakindustrie schneller erkennen und durchkreuzen.





Von bestehenden Netzwerken profitieren

Beispiel: **GLOBALink (www.globalink.org) - Genf**

- Netzwerk der UICC
- Zielgruppe: all jene, die sich mit Tabakkontrolle und Public Health beschäftigen
- Ressourcen: Nachrichten-Rundbriefe, elektronische Konferenzen, Volltext-Datenbanken, Unterstützung bei der Einrichtung eigener Internetauftritte.



Weitere Netzwerke

**Europäisches Netzwerk zur Rauch-Prävention (ENSP) –
Brüssel** www.ensp.org Leitung: Michael Forrest

Internet-Forum von Pro Rauchfrei - München
www.pro-rauchfrei.de Leitung: Siggi Ermer

**Internet-Arbeitskreis gegen das Rauchen und für den
Nichtraucherschutz (AKRuG) – Haan**
dr.weber.haan@t-online.de Leitung: Dr. Helmut Weber

Nichtraucher-Initiative Deutschland (NID) – München
www.nichtraucher.org Leitung: Ernst-Günther Krause



Von der Information zur Aktion

Beispiele für sinnvolle Netzwerk-Aktivitäten:

- Brandbriefe, Petitionen und Unterschriften-Kampagnen an bundes- und landespolitische Institutionen, wie Parlament, Regierung und Ausschüsse.
- Ausrichtung von Kampagnen und Info-Veranstaltungen bundesweit und in der Region.
- Podiumsdiskussionen.
- Demonstrationen.
- Pressearbeit in bundesweiten und regionalen Medien.
- Außergewöhnliche und aufsehenerregende Aktivitäten.



Vom Networking zur Bürgerbewegung?

- Viele Bürgerbewegungen in den USA haben als Netzwerke begonnen – als so genannte “Grassroots Movements”.
- Wenn Einzelpersonen, Einrichtungen und Institutionen zusammen ein gemeinsames Ziel verfolgen, dann:
 - beteiligen sich Gleichgesinnte,
 - werden die Entscheidungsträger besser erreicht,
 - erhöht sich der politische Druck.
- Das ist auch ein Grund dafür, weshalb die Tabakkontrolle in den USA besser funktioniert als in Europa.



Und in Deutschland?

Beispiel:



- Zusammenschluss namhafter Organisationen des Gesundheitswesens in Deutschland.
- Will Maßnahmen zur Eindämmung der Tabak-bedingten Gesundheitsgefahren auf politischer Ebene anregen, fördern und begleiten.
- In den vergangenen Jahren unterstützte das ABNR die Verbesserung des Nichtraucher-schutzes z.B. durch die Erweiterung der Arbeitsstättenverordnung und die Novellierung des Jugendschutzgesetzes.



Beispiel:



- Öffentlichkeitswirksame Aktivitäten zum WHO Rahmenabkommen zur Tabakkontrolle (“Framework Convention on Tobacco Control” - FCTC) – wurde von Deutschland unterzeichnet.
- Veranstaltet jedes Jahr am 31. Mai bundesweite Aktivitäten zum Welt-Nichtrauchertag.



Beispiel:



Jede am Aktionsbündnis Nichtraucher beteiligte Gesundheitsorganisation bringt sich in unterschiedlicher Form und mit ihren Kernkompetenzen ein.

Der rasche und unbürokratische Austausch von Informationen macht das Aktionsbündnis schlagkräftig und effizient.

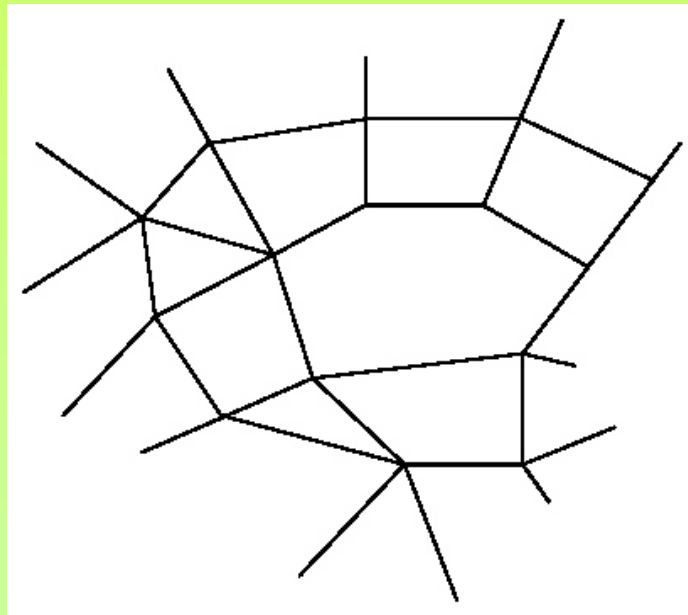


Ihr Engagement ist gefragt!

- Zum „Welt-Nichtrauchertag“ und der „Europawoche gegen den Krebs“ gibt es umfangreiche Kampagnenmaterialien, die kostenlos für Ihre Aktionen am 31. Mai oder in der 2. Oktoberwoche zur Verfügung stehen.
- Jeder ist eingeladen, sich an diesen Kampagnen zu beteiligen und die gemeinsamen politischen und gesellschaftlichen Forderungen zu unterstützen.

Das Networking beginnt hier!

Lassen Sie uns diese Konferenz nutzen, um unser Netzwerk effektiver und schlagkräftiger zu machen!





Das Networking beginnt hier!

Unterstützen Sie unsere Forderungen:

1. Keine Beeinflussung der Politik durch die Tabakindustrie.
2. Die Abschaffung von Zigarettensautomaten.
3. Den wirksamen Schutz von Kindern vor der Gefahr des Passivrauchens.
4. Ein umfassendes Werbeverbot für Tabak inklusive der verdeckten Werbung in Film und Fernsehen.
5. Rauchfreie öffentliche Einrichtungen wie Kindergärten und Kinderspielplätze, Schulen, Sportstätten, Einkaufszentren, Gaststätten sowie öffentliche Transportmittel
6. Das Angebot einer flächendeckenden Tabakentwöhnung.
7. Wirksame Maßnahmen gegen den Tabakschmuggel.
8. Wirksame Maßnahmen zur Kontrolle des Tabakgebrauchs.
9. Anerkennung der Folgen des Passivrauchens als Berufskrankheit.



Das Networking beginnt hier!

Besonders die politischen Entscheidungsträger in Deutschland sind derzeit gefordert.

Wir fordern effektive Gesetze und Verordnungen zum Schutz der Nichtraucher.

Wir erwarten:

- die Umsetzung unserer Forderungen,
- die zügige Beschlussfassung über ein neues Präventionsgesetz,
- die Aufgabe des Widerstandes gegen die EU-Richtlinie zum Verbot der Tabakwerbung,
- die rasche Umsetzung der FCTC in Deutschland.

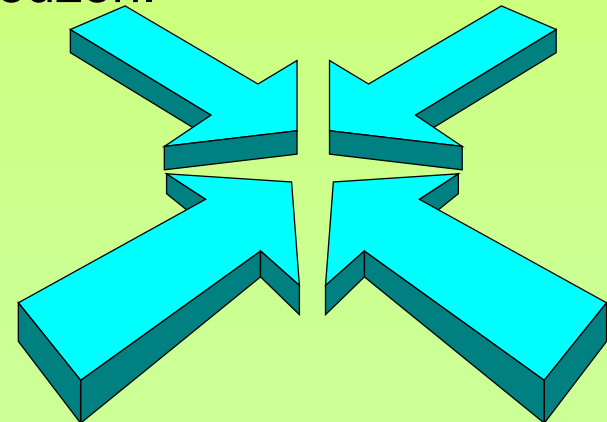


Zusammenfassung

Organisiert in einem starken Netzwerk, lassen sich unsere Forderungen effektiver durchsetzen.

Die Aktivitäten und Strategien der Tabakindustrie lassen sich schneller erkennen und durchkreuzen.

Gemeinsame Aktivitäten erreichen mehr Menschen und erhöhen den politischen Druck.





Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Dr. med. Eva M. Kalbheim

Deutsche Krebshilfe e.V.

Buschstr. 32

53113 Bonn

Telefon: 0228/ 72 99 02 70 Fax: 0228/ 72 99 011

www.krebshilfe.de